



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

| | |
|------------------------|--|
| Pressesprecher: | Uwe Baumgart |
| Anschrift: | Gerikestraße 104 39340 Haldensleben |
| Telefon: | +49 3904 7240-1204 |
| Telefax: | +49 3904 7240-1270 |
| E-Mail | pressestelle@boerdekreis.de |

Mitteilungsnummer: 042

Datum: 6. Juli 2012

Mose feiert vom 6. bis 8. Juli 2012 sein 1075-jähriges Bestehen

Landrat Hans Walker spricht auf der Eröffnungsfeier am 6. Juli 2012

Wenn Ortsbürgermeisterin Helga Steinig am 6. Juli um 19:30 Uhr im Rahmen der offiziellen Eröffnungsveranstaltung im großen Festzelt den Startschuss zum festlichen Wochenende gibt, ist auch Landrat Hans Walker dabei. Er nutzt die Gelegenheit, um die Entwicklung der seit 1994 zu Wolmirstedt gehörenden Ortschaft Mose zu würdigen. Bereits um 19:00 Uhr wird ein Raketendenkmal, Mose gilt durch den Start der sogenannten „Magdeburger Pilotenrakete“ am 29. Juni 1933 als Wiege der modernen Raumfahrt, eingeweiht. Dazu hat sich auch das MDR-Fernsehen angesagt. Vom 6. bis 8. Juli wird in Mose gefeiert. Ein Abstecher lohnt sich auf jeden Fall. Das Programm des Festwochenendes findet man im Internet auf den Seiten www.stadtvolmirstedt.de.

In seinem Grußwort lobt Börde-Landrat Hans Walker die Entwicklung Moses:



Landrat Hans Walker ist Gast der Eröffnungsfeier 1075 Jahre Mose am 6. Juli 2012

„Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Besucher und Gäste, meine Damen und Herren, entgegen der Tendenz der Bevölkerungsentwicklung in nahezu allen Teilen des Landes Sachsen-Anhalt entschieden sich seit der politischen Wende viele Familien, ihren Wohnsitz in Mose zu nehmen.

Dafür gibt es bestimmt viele gute Gründe. Mit Sicherheit gehört aber das schön gestaltete Ortsbild mit seinen neuen Wohngebieten „Am Darrweg“, „Am Teich“, in Neu-Mose und an der „Backofenbreite“ dazu.

Aber nicht nur das, hier ist die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Heimat zu spüren, und ich habe mir sagen lassen, die Gemeinschaft steht, wenn es um Mose geht, dicht zusammen.

Die erste urkundliche Erwähnung von Mose im Jahre 937 ist Anlass genug, das stolze 1075-jährige Ortsjubiläum gebührend mit einem festlichen Wochenende zu würdigen und zu feiern. Dazu überbringe ich Ihnen meine herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Viele Zeugnisse sprechen dafür, dass Mose, als einst zum königlichen Amt Wolmirstedt gehörendes Vorwerk und später als Domäne, in den Jahrhunderten des Bestehens eine interessante örtliche Eigenheit entwickelt hat. Neben den neuen Wohngebieten prägen historische Drei-Seiten-Höfe das in weiten Teilen aufgelockerte Ortsbild.

Bekannt ist der „Tatendrang“ der Einheimischen. Mit viel Eigenleistung entstand 1960 ein Kulturhaus, das auch heute noch das kulturelle Zentrum der Gemeinde verkörpert.

Ähnlich verhält es sich mit dem Feuerwehrgerätehaus, das nach der Wende weiter vergrößert und in wesentlichen Teilen saniert wurde.

Ein Großteil der Investitionen an den Dorfstraßen und an den dazugehörigen Nebenanlagen wurde 1999 bis 2004 neben den erforderlichen Haushaltsmitteln mit Fördergeldern aus dem Dorferneuerungsprogramm realisiert. Straßen und Gehwege wurden mit Verbundstein-, Gossen und Parktaschen mit Natursteinpflaster gestaltet. Wie nicht anders zu erwarten, haben es sich viele Bewohner nicht nehmen lassen, ihre Grundstücke, zum Teil durch Dach- und Fassadenerneuerungen aber auch durch optisch liebevoll gestaltete Vorgärten und Grünflächen zu verschönern. Alles in allem, es lohnt sich, hier zu leben. Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Jubiläumsortes haben sich mit viel Fleiß eingebracht. Vielen Dank dafür und weiter so.

Ich empfinde es auch als äußerst angenehm, dass die politische Kerngemeinde, Mose gehört seit 1994 zu Wolmirstedt, ihren Ortsteil als vollwertiges Mitglied der kommunalen Familie sieht. Unter Leitung von Ortsbürgermeisterin Helga Steinig arbeitet ein Ortschaftsrat, der, wie man unschwer erkennen kann, die Entwicklung Moses maßgeblich mit zu verantworten hat. Auch Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren, herzlichen Dank.

Letztendlich, und das soll nicht unerwähnt bleiben, startete in Vorbereitung des ersten bemannten Raumfluges am 29. Juni 1933 die sogenannte, mit Flüssigkeitstreibstoff gefüllte „Magdeburger Pilotenrakete“. Damit gilt Mose als Wiege der modernen Raumfahrt. Schön, dass das zu Beginn des Festwochenendes einzuweihende Denkmal künftig daran erinnert.

Ich bin überzeugt, dass die Veranstaltungen um das Jubiläum von Mose dazu beitragen werden, ein Stück der eigenen Identität innerhalb Wolmirstedts zu bewahren. Ein Landkreis lebt von seinen Gemeinden. Von daher bin ich froh, Mose in einem Licht zu erleben, das in dieser Form beispielgebend für alle Regionen des Landkreises Börde sein kann.

Den Festlichkeiten wünsche ich einen guten Verlauf, allen Besuchern und Gästen viel Freude und Spaß und seien Sie alle recht herzlich bei uns willkommen.“